

Nordrhein/Ruhrgebiet- News

DFOEN - DL0DRG - DL0VR

Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten
und die

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

DL5EJ, Klaus

Sonntag, **12. Oktober** 2014

Nr. **41/2014**

Freitag, **10. Oktober**

Guten Morgen aus Kempen. Hier ist DL5EJ.

Willkommen zum UKW-Wetter

So hohe Temperaturen wie **in den vergangenen Tagen**, vor allem am verflissenen Donnerstag, werden wir zwar nicht mehr erleben, dennoch bleibt es mit Werten um 20 Grad für die Jahreszeit außergewöhnlich mild. Nach wie vor hält sich ein Tiefdruckgebiet über Westeuropa, das einerseits warme Luft, andererseits aber auch seine Wetterfronten zu uns herüber bläst.

Nach einem oft trockenen und freundlichen **Sonntag** folgen schon zum **Wochenstart** die nächsten Schauer und Gewitter aus Westen. **Nachfolgend** wird es kurzzeitig trockener, aber auch etwas kühler. Zumindest regional ist nach wie vor Regen dabei.

EINE WETTERBESSERUNG deutet sich erst zum **nächsten Wochenende** an, wenn ein Hoch über Skandinavien an Einfluss gewinnt. Bei Temperaturen um 20 Grad könnte sich dann ein Hauch *Goldener Oktober* durchsetzen. **Von Dauer** ist dies jedoch nicht, die nächsten Wetterfronten aus Westen lauern schon. Heute ist aber alles noch zu ungewiss, um sich jetzt schon darauf zu verlassen. Denken Sie an die *chaotische* Entwicklung beim Wetter.

Gebiete mit **UKW- Tropo – DX – Anomalien** mit **Indizes von 4 – 8** liegen in diesen Tagen im nördlichen Mittelmeer zwischen Italien und Spanien. Sie bewegen sich zu **Wochenbeginn** etwas nach Südosten von der spanischen Ostküste weg über Italien hinaus. **Sehr intensive bis extreme Überreichweiten der Indizes 7 – 9** werden für Regionen östlich von Sardinien und über Tunesien vorhergesagt.

VON SARDINIEN AUS wandert die Zone am **Dienstag** über Sizilien nach Südosten weiter. **Sehr intensive UKW- Überreichweiten** bleiben dann zur Wochenmitte entlang der nordafrikanischen Küste von Tunesien aus in Richtung Ägypten erhalten. Deutschland profitiert hingegen zurzeit nur von **leichten Anhebungen** der Indizes bis zur Stufe 3 in seinen östlichen und südöstlichen Teilen. Unter Abschwächung auf **normale Werte** zur **Wochenmitte** bleibt es dabei. Über aktuelle UKW - Tropo – DX – Entwicklungen über Europa werden Sie wie stets auf der Internetseite www.dxinfocentre.com/tropo informiert.

Warum es erst nachmittags am wärmsten ist

Wussten Sie schon, dass es an sonnigen Tagen erst nachmittags so gegen 16 Uhr am wärmsten ist? Bei der Erörterung wetterkundlicher Themen treten manchmal sehr lapidare Sätze auf,

wie zum Beispiel dieser: „*Kaum ist die Sonne aufgegangen, beginnt sie, die Erdoberfläche zu erwärmen*“. Aber gerade nach diesem Satz kommt ja erst das Dilemma. Jene lapidare Äußerung beinhaltet eine solche Vielfalt komplexer physikalischer Prozesse, dass selbst die leistungsfähigen Computer nicht in der Lage sind, diese Vorgänge bis ins letzte Detail zu berechnen. Was heißt denn hier „Erdoberfläche“? Diese besteht zunächst einmal aus Wasser und Land. Das Land besteht aus Bergen und Tälern, bewachsen und unbewachsen, Gebäuden und Grasflächen, hohen Bäumen und niedrigem Gras, hellem Sand und dunkler Erde. Im Winter gibt es schneebedeckte Felder, im Frühjahr sprießt dort das Getreide und im Herbst liegen die Felder abgeerntet da. Alle diese unzähligen unterschiedlichen Eigenheiten der Erdoberfläche reagieren verschieden auf die Sonnenstrahlen.

ICH FÜHRE JETZT MAL ZWEI EXTREME Beispiele an: Bei frisch gefallenem Schnee müssen Sie die Augen zusammenkneifen, weil der Schnee bis zu 95 % des Sonnenlichtes reflektiert und das Licht deshalb so gleißend hell wird. Beim Spaziergang am Waldesrand sieht die Sache ganz anders aus: Der Blick zu den Bäumen ist sehr angenehm für die Augen, weil der Wald nur 3 - 10 % des Sonnenlichtes reflektiert. Die Sonne erwärmt den Erdboden somit recht unterschiedlich. Und jetzt passen Sie auf. Die nächste Herausforderung für mich, komplexe Tatbestände in wenigen Worten darzustellen, kommt auf mich zu. Den nun folgenden langen Satz werde ich anschließend deshalb nochmals vortragen, also wiederholen.

Während die Sonnenenergie an die Atmosphäre weitergegeben wird, und zwar auf dem Umweg über die Erdoberfläche durch vertikalen Transport der Luft - ein Transport zunächst durch Wärmeleitung und dann durch die so genannte „Konvektion“, - während das geschieht, werden auch noch die horizontalen Temperaturunterschiede durch den Wind ausgeglichen.

Ich weiß, dieser Satz ist auf Grund meines vorgesehenen Zeitrahmens sehr dicht in seiner Aussage und ich gehe mal davon aus, dass Sie sich noch an Ihren Physikunterricht erinnern, als es um „**Wärmeleitung**“ und um Wärmetransport in Form von „**Konvektion**“ ging. Sie können das natürlich heute alles „googlen“.

UND NUN KOMMEN WIR zu der anfangs gestellten Frage, warum es nachmittags am wärmsten ist. Obwohl die Einstrahlung der Sonne mittags am intensivsten ist, wenn die Sonne am höchsten steht, wird es nachmittags noch wärmer. Erst gegen 16 Uhr werden die höchsten Temperaturen gemessen. Wie kann das sein? Und jetzt muss ich Komplexes erneut stark raffen. (Sind Sie noch da!) Während die Intensität der Sonnenstrahlung vom Stand der Sonne am Himmel abhängt, strahlt die Erde unablässig tagaus, tagein Wärmeenergie in Form von **infraroter Strahlung** ab, die zum größten Teil von der Atmosphäre als Wärme absorbiert wird.

Nach dem Aufgang der Sonne sieht es zunächst einmal so aus: Die Wellenlängen der Infrarotstrahlen werden mit steigender Temperatur des Erdbodens kürzer, somit energiereicher. Dazu liefert die Sonne in den Vormittagsstunden mit ihrer energiegeladenen kurzwelligigen Strahlung immer mehr Wärme nach. Somit steigen nach Sonnenaufgang die Temperaturen. Ist doch klar! Und jetzt kommt' s. Was geschieht jedoch im Zeitraum ab Mittag bis in den Nachmittag hinein? Obwohl die eingestrahlte Sonnenenergie nach dem Sonnenhöchststand am Mittag schwächer wird, gibt der aufgeheizte Boden weiterhin sehr viel IR - Strahlung ab. Beide Energielieferanten zusammen bewirken einen Energie- Überschuss, der erst gegen 16 Uhr aufgebraucht ist. Darum ist es nicht zum Zeitpunkt des Sonnenhöchststandes am wärmsten, sondern erst ein paar Stunden danach. Voraussetzung ist natürlich, dass der Himmel wolkenlos bleibt, denn ansonsten

wird die Sonneneinstrahlung abgeschirmt und somit die Tageshöchsttemperatur bereits früher erreicht.

Ich hoffe, Sie hatten auch diesmal Spaß beim UKW- Wetter und haben dabei etwas gespürt von dem spannenden Geschehen, das wir gemeinhin „Wetter“ nennen.

Schönen Sonntag und eine angenehme Woche!

Vy 73
DL5EJ, Klaus

.....Heute hänge ich noch einen Satz von Dale Carnegie an, der mich beim Schreiben immer wieder herausfordert:

„Die Fähigkeit, sich klar auszudrücken, ist die Voraussetzung dafür, andere zu beeinflussen“.